

SM-Parties

Ein Leitfaden für Neulinge

www.Datenschlag.org

Einleitung

Einige von euch kennen schon Parties und andere nicht. Wenn ihr bisher nur davon gehört habt, oder euch schon immer irgendwie seltsam auf Partys gefühlt habt, dann soll euch dieser Text einige eurer Fragen beantworten. Er kann nicht abschließend sein, da es bei bestimmten Partys auch bestimmte Regeln gibt, aber einige gelten fast überall.

Eine der wichtigsten Regeln ist jedoch: auch eine SM Party ist erst mal nichts anderes, als wenn man auf eine Geburtstagsparty geht oder auf eine andere Veranstaltung. Nur mit dem kleinen Unterschied, daß es nicht das primäre Ziel ist, zu trinken oder Leute anzubaggern, sondern in einer angenehmen Atmosphäre seine Neigungen ausleben bzw. nette Menschen mit ähnlichen Neigungen kennenlernen zu können.

Was gibt es an Parties

Fetisch-Parties

Gehören eigentlich nicht zu den klassischen SM Parties. Sie sind in erster Linie für die Liebhaber von Fetischen gedacht, wie zum Beispiel Leder, Lack und Gummifreunden, jedoch auch Tattoo- und Piercingliebhaber. Sie sind meistens zum Sehen und Gesehenwerden da. Allerdings gibt es eine Schnittmenge zwischen SMLern und Fetischisten, da diese Parties meistens mit Shows zum Thema Fetisch oder SM aufgepeppt werden. Meistens sind jedoch auf Fetischparties SM Spiele nicht gern gesehen, es sei denn, der Veranstalter hat einen Playbereich eingerichtet, was jedoch mehr die Ausnahme als die Regel ist.

nichtkommerzielle SM-Parties

Werden oft in einschlägigen Magazinen bekannt gemacht (Schlagzeilen). Man erkennt sie meistens an einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Z.B. sind Parties für 50 DM inkl. Getränke und Essen nicht zu hoch angesetzt.

Prostitution) und sind daher untersagt. Als Ausnahme gelten hier vielleicht die privaten Studio-Parties.

- Keine Kameras
- Keine illegalen Drogen
- Codewort: "Mayday"

Literatur

Quellen und Verweise

Im Internet zu finden unter:

Marquis : www.marquis.fr

Secretmagazin: www.secretmag.com

SkinTwo: www.skintwo.co.uk

Schlagzeilen: www.schlagzeilen.com

Twilight: www.twilight.de

Termine in

Österreich: www.bdsm.at/ares/term_01.htm

dort gibt's auch Terminankündigungen und Links zu anderen Magazinen und Gruppen.

Anlaufstellen:

Adressen

Die aktuellsten Adressenlisten für den deutschsprachigen Raum sind derzeit bei den Schlagzeilen zu finden.

SM Parties

Ankündigungen findet man in den Schlagzeilen oder Twilight. Schlagzeilen bekommt man ebenfalls in gutsortierten Sexshops oder vom Charon-Verlag, Hamburg. Für die Twilight gilt das gleiche, jedoch findet man dieses Magazin auch im Bahnhofsbuchhandel. Siehe Quellen und Verweise.

Studio-Parties

Findet man in Sexshopmagazinen, wo auch Studios inserieren, wie z.B. dem Sklavenmarkt oder auch dem Happy Weekend.

Wie komme ich zu einer Party?

Tja, das kommt ganz darauf an zu welcher ihr wollt.

Fetisch-Parties

Eigentlich ganz einfach, die bevorzugten Fetischklamotten anziehen, hingehen und eine Eintrittskarte kaufen. Doch Vorsicht, solltet ihr im Norwegerpulli mit Birkenstock dort auftauchen, wird euch der Veranstalter wahrscheinlich nicht reinlassen. Ansonsten ist aber eigentlich fast alles erlaubt: Haut, Piercing, Leder, Lack, Gummi, manchmal reicht aber auch ein guter Anzug. Klärt das einfach mal vorher mit dem Veranstalter.

SM-Parties

Bei den offenen ist es eigentlich genauso wie bei den Fetisch Parties. Bei den geschlossenen muß man entweder eine Einladung vom Veranstalter bekommen oder muß in Begleitung einer eingeladenen Person kommen. Näheres erfahrt ihr auch hier bei den Veranstaltern, besonders auch zum Dresscode, allerdings ist "Straßenoutfit" meistens nicht gerne gesehen, siehe unten.

Studio-Parties

Entweder ist man Stammgast und bekommt daher seine Einladung oder man muß sich vorher telefonisch anmelden.

abgebrochen wird oder eine andere Gangart eingeschlagen werden sollte, weil es einem von beiden nicht mehr gefällt. Wenn ihr darüberhinaus noch sexuelle Aktivitäten plant, solltet ihr wie beim normalen Sex auch den Austausch von Körperflüssigkeiten vermeiden (Blut, Samen etc.) Für solche Dinge gibt es z.B. Handschuhe(Latex) und Condoome. Häufig liegen sie aus, für alle Fälle sollte man aber selber welche mitbringen.

Codewort

Ein Spiel kann vom Top oder Bottom durch ein spezielles Codewort (meist "Safeword" genannt) abgebrochen werden. Das ist nicht nur eine Vorsichtsmaßnahme für Notfälle, sondern auch eine der Garantien für die schon besprochene Freiwilligkeit. In den deutschsprachigen Ländern wird als Safeword oft "Mayday" benutzt.

Sollte einer der Beteiligten meinen, sich nicht an dieses allgemeine Codewort halten zu müssen, werden ihm das wahrscheinlich die anderen Partygäste oder der Veranstalter unfreundlich beibringen.

Wie finde ich einen Spielpartner?

Diese Frage sollte man vielleicht so beantworten: So wie ihr im normalen Leben auch versucht jemanden zu finden: fragen, einfach fragen!

Jedoch solltet ihr ein Nein akzeptieren.

Ich will mich beschweren!

Sprecht den Veranstalter oder die anderen Personen an, die auf der Party arbeiten. Sie werden euch dann schon weiterhelfen können. Ihr solltet auch keine falsche Scham haben, sowas anzusprechen, denn es ist für den Veranstalter

Darkrooms

Als Darkrooms werden abgetrennte Spielzimmer bezeichnet, in denen sich so nette Spielsachen wie z.B. Gynstühle, Slings, Kreuze, Liegen oder Zahnarztstühle verbergen.

In ihnen kann man auf einer Fete seine Neigungen so ausleben, wie man es möchte, mit Zuschauern oder ohne, je nachdem.

Deswegen haben die meisten Darkrooms Vorhänge bzw. bei einigen Veranstaltungen auch entsprechende Schilder, wo man dran einstellen kann, ob man lieber ungestört sein will oder ob Zuschauer oder gar Mitspieler erwünscht sind.

Was ist erlaubt und was nicht?

Eigentlich die wichtigste Frage, denn die wenigsten wollen direkt beim ersten Mal wieder rausfliegen und eventuell nie mehr die Möglichkeit bekommen, zu dieser Fete gehen zu können. Es soll Veranstalter geben, die schwarze Listen führen und diese auch noch untereinander austauschen.

Generell gelten auf einer Fete die gleichen Regeln, wie sie auch im normalen menschlichen Miteinander gelten. Leute, die erkennbar als Passive (Sub) herumlaufen, sind deswegen weder Freiwild, noch sind sie grundsätzlich schlecht zu behandeln und sie mögen es in der Regel auch nicht, wenn man stundenlang versucht, ihnen einzureden, daß sie eigentlich doch aktiv (Top) sind. Das gleiche gilt auch für die Leute die auf den Feten arbeiten. Ein höflicher und netter Umgangston sind eigentlich eine Selbstverständlichkeit und nicht "Sklave, gib mal ein Bier", das könnte dann nämlich wahrscheinlich auf deinem Kopf landen.

- Zuschauen
Grundsätzlich außerhalb der Darkrooms erlaubt, aber es gibt natürlich